

Ziele der GOSU 2026

Die GOSU 2026 verfolgt drei zentrale Ziele:

1. Bewährtes erhalten – Weiterentwicklung ermöglichen.

Das Lernen steht im Zentrum

- Alle Jugendlichen bleiben in einer festen Lerngruppe. Diese nannten wir früher Klassen – heute nennen wir es Lerngruppen. Die Klassenlehrperson ist neu die Lerngruppenleitung. Sie ist ihre direkte Ansprechperson für alle Fragen rund um Ihr Kind.
- Die Jugendlichen werden nach der 6. Klasse in das Sek- oder Realniveau eingeteilt. Die Umstufungsmöglichkeiten in GOSU bleiben wie bisher erhalten. Die Jugendlichen bleiben in der Regel drei Jahre in GOSU (1.-3. OS) und erhalten das kantonale Sek- oder Realschulzeugnis.
- Die Qualität und die Wirksamkeit des Unterrichts sind uns wichtig. Die Lehrpersonen organisieren den Unterricht so, dass alle Jugendlichen nach ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen möglichst gut gefördert werden.
- Der Unterricht findet im Input (Inputzimmer), im Fachunterricht (Fachzimmer wie Sport, Werken, Musik, etc...) und in der Lernlandschaft (selbständiges Arbeiten) statt.
- Das neue GOSU-Schulhaus ermöglicht eine verstärkte Zusammenarbeit. Die Lerngruppen sind in den Lernlandschaften nahe beieinander. Die Lehrpersonen arbeiten in LeLa-Teams.
- Die Arbeit in den Lernlandschaften erfordert eine gute Selbststeuerung der Jugendlichen. Diese überfachlichen Kompetenzen wie Teamarbeit, Zuverlässigkeit oder Selbstständigkeit wird gezielt geübt (gemäss Lehrplan 21). Dadurch sind die Jugendlichen bestmöglich für den Übergang in die Berufswelt oder in weiterführende Schulen vorbereitet.

2. Die Schule als Lern- und Arbeitsort

- Der Stundenplan ist neu gestaltet.
- Es gibt am Montag/Dienstag/Donnerstag/Freitag je vier Unterrichtsblöcke.
- Am Mittwoch finden am Morgen zwei Unterrichtsblöcke statt.
- Die Aufgaben oder Arbeitsaufträge (Hausaufgaben) können zuhause oder in der LeLa bearbeitet werden. Dazu steht die LeLa steht jeweils am Morgen, über Mittag und am Nachmittag zusätzlich offen.
- Die Jugendlichen haben in der LeLa einen persönlichen Arbeitsplatz zum Lernen.

3. Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten

- Alle bei GOSU tätigen Menschen legen grossen Wert auf eine transparente und wertschätzende Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten.
- Es finden regelmässig Gespräche statt.
- Bei Fragen oder Unsicherheiten wenden sich die Erziehungsberechtigten an die entsprechenden Menschen.

Stand: 25. März 2026